



Mast Group Ltd.
Mast House, Derby Road,
Bootle, Merseyside, L20 1EA
United Kingdom
Tel: + 44 (0) 151 472 1444
Fax: + 44 (0) 151 944 1332
email: sales@mast-group.com
Web: www.mast-group.com



Mast Diagnostica GmbH
Feldstrasse 20
DE-23858 Reinfeld
Germany
Tel: + 49 (0) 4533 2007 0
Fax: + 49 (0) 4533 2007 68
email: mast@mast-diagnostica.de
Web: www.mast-group.com

Mast Diagnostic
12 rue Jean-Jacques Mention
CS91106, 80011 Amiens, CEDEX 1
France
Tél: + 33 (0) 3 22 80 80 67
Fax: + 33 (0) 3 22 80 99 22
email: info@mast-diagnostic.fr
Web: www.mast-group.com



**Mast
Group**

MAST® ID Intralactam-Teststreifen

ETO/1

Verwendungszweck

Ein Schnelltest zum Nachweis der β -Laktamase.

NUR ZUR IN-VITRO-DIAGNOSTIK

Packungsinhalt

25 Teststreifen

Zusammensetzung*

Filterpapierstreifen, 5,7 x 0,6 cm, mit Markierungen zur Abgrenzung der Test-, Positiv- und Negativprobe. Die Teststreifen sind mit geeigneten Konzentrationen an Benzyl-Penicillin und Bromkresolpurpur getränkt.

Lagerung und Haltbarkeit

Bei 2 bis 8 °C in den mitgelieferten Behältern bis zum auf dem Packungsetikett angegebenen Haltbarkeitsdatum lagern. Vor dem Öffnen die Behälter auf Raumtemperatur bringen.

Vorsichtsmaßnahmen

Nur zur *In-vitro*-Diagnostik. Die Schutzmaßnahmen für den Umgang mit potenziell infektiösem Material beachten und nur unter sterilen Bedingungen arbeiten. Nur von geschultem Laborpersonal durchzuführen. Den Abfall des potenziell infektiösen Materials vor der Entsorgung autoklavieren. Bitte das Sicherheitsdatenblatt beachten.

Zusätzlich benötigte Materialien

Mikrobiologische Instrumente wie Impfösen, MAST® Selektivsupplemente, Pinzetten, Tupfer, Autoklaven und Brutschränke sowie serologische und biochemische Reagenzien und Zusätze wie z.B. Blut.

Testdurchführung

1. Mit einer sterilen Nadel oder Pinzette einen Intralactam-Teststreifen auf eine geeignete Fläche, z.B. einen sauberen Objektträger oder leere Petrischale, legen.
2. Einen Tropfen steriles deionisiertes oder destilliertes Wasser aseptisch auf jede Zone des Streifens geben. Das Papier sollte angefeuchtet, doch nicht in Wasser getränkt werden.
3. Mit Hilfe eines Holzstäbchen oder einer Impföse einige Kolonien einer frischen Reinkultur des Testkeimes entnehmen und auf die Testbereiche des Teststreifens reiben.
4. Den Farbumschlag in den ersten 10 Minuten dokumentieren.

Interpretation der Ergebnisse

Positiv – Farbumschlag nach Gelb.

Negativ – Purpur (kein Farbumschlag).

Ein positives Ergebnis kann als Penicillin- bzw. Cephalorporinresistenz interpretiert werden.

Qualitätskontrolle

Das Produkt auf Anzeichen von Verfall überprüfen. Die Qualitätskontrolle muss mit mindestens einem positiv reagierenden und einem negativ reagierenden Organismus durchgeführt werden. Wenn die Kontrollreaktionen fehlerhaft sind, das Produkt nicht einsetzen. Die in der unten stehenden Tabelle angegebenen Referenzstämme sind kommerziell erhältlich und können vom Endkunden erworben werden.

Referenzstamm	Ergebnis
<i>Haemophilus influenzae</i> ATCC® 35056	Positiv
<i>Neisseria gonorrhoeae</i> ATCC® 31426	Positiv
<i>Staphylococcus aureus</i> ATCC® 11632	Positiv (nach Induktion)
<i>Escherichia coli</i> ATCC® 25922	Negativ

Grenzen

Es wird empfohlen, biochemische und/oder serologische Tests mit Kolonien aus Reinkulturen durchzuführen, um die Identifizierung zu bestätigen.

Es sollte keine Einzelkolonie sondern mehrere morphologisch identische Kolonien im Test eingesetzt werden, da die Möglichkeit besteht, dass einige Kolonien keine β -Laktamase synthetisiert haben.

Die Kolonien nicht von Medien mit zu fermentierenden Kohlenhydraten nehmen, da die gebildete Säure zu falsch positiven Ergebnissen führen könnte.

Der Nachweis von β -Laktamasen aus Staphylokokken wird verbessert, wenn die Testorganismen auf einem β -Laktamase induzierendem Medium, welches subinhibitorische Konzentrationen eines β -Lactam-Antibiotikums enthält (z.B. MAST® DST-Agar (DM215D) in Kombination mit MAST® SELECTATAB (MS29)), angezogen werden.

Bei der Testung eines nicht induzierten Staphylokokken-Stammes sollte die Ablesezeit verlängert werden. In diesem Fall sollte eine feuchte Kammer verwendet werden, um ein Austrocknen des Teststreifens zu verhindern.

Referenz

Bibliographie auf Anfrage erhältlich.